

Vorarlberger Landtag.

6. Sitzung

am 24. September 1909

unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmannes Adolf Rhomberg.

Gegenwärtig 19 Abgeordnete. - Abwesend die Herren: Hochwst. Bischof Dr. Egger, Luger, Rüscher, Schreiber, Wöget, Wegeler und Dekan Mayer.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Statthaltereirat Dr. Rudolf Graf von Meran.

Beginn der Sitzung um 10 Uhr 46 Minuten vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige Sitzung für eröffnet und ersuche um Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.

(Sekretär verliest dasselbe.)

Hat einer der Herren in bezug auf die Fassung des Protokolls eine Einwendung zu erheben oder eine Bemerkung zu machen? -

Es ist nicht der Fall. Somit betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Ich habe mich veranlaßt gesehen, die auf Samstag einberufene Sitzung auf den heutigen Tag anzusetzen und die Herren hiezu separat einzuladen, weil infolge Ablebens des vieljährigen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Johannes Thurnher in Dornbirn die meisten Herren als seine alten Kollegen morgen, am Begräbnistage, ihm die letzte Ehre zu erweisen gedenken. Ich habe daher heute diese Abänderung vollzogen.

Der in der letzten Sitzung gewählte Landhausbauausschuß hat sich konstituiert und zu seinem Obmann den Herrn Abgeordneten Engelbert Luger und zu seinem

Schriftführer den Herrn Abgeordneten Jodok Fink gewählt.

Ich habe dem hohen Hause noch mitzuteilen, daß der neugewählte Landesausschuß sich vorgestern zu einer Sitzung versammelt hat, bei welcher unter anderem auch, wie das immer bei einer Eröffnungssitzung stattfindet, die Referate unter die einzelnen Landausschußmitglieder verteilt wurden. Ich bringe dies zur Kenntnis und habe auch die Veranlassung getroffen, daß die öffentlichen Blätter davon Vormerkung zu nehmen in der Lage sind, damit es dem Publikum und der Bevölkerung in Erinnerung bleibt, welche Referate den einzelnen Landesausschußmitgliedern zugehören. Auf diese Weise weiß die Bevölkerung, wenn sie mit einzelnen Landesausschußmitgliedern Besprechungen einzuleiten hat, an wen sie sich in jedem einzelnen Falle wenden muß.

Meine Wenigkeit übernahm das Präsidiale und die allgemeine Korrespondenz mit den k. k. Behörden und anderen Landesausschüssen, dann das Straßenreferat, das Referat über das Schießstandswesen, das Referat

2

6. Sitzung des Vorarlberger Landtages. I. Session der 10. Periode 1909.

über Gemeindennutzungen, ferner die Referate über Stipendien von Lehramtszöglingen, über das Kaiser Ferdinand Stipendium und Militärstiftungsplätze, sowie Widmungen von Unterstützungen an Akademiker, endlich das Referat in Sachen der Fischerei und des Forstwesens, soweit es den Landesausschuß berührt.

Der Landeshauptmannstellvertreter übernahm erstens in Verhinderung des Landeshauptmannes auch dessen obige Referate, ferner das Gemeinderechnungswesen, das Schulreferat, die Naturalverpflegstationen, das Finanzreferat mit Einschluß der Gemeindebesteuerung und der einschlägigen Rekurse und endlich das Wasserbaureferat.

Ich habe zu bemerken, daß es heißt "im Verhinderungsfälle des Landeshauptmannes", weil der Herr Landeshauptmannstellvertreter auch wiederum zu meinem Stellvertreter in den Verhandlungen des Landesausschusses von mir ernannt worden ist, welches Amt er schon seit 1890 ununterbrochen bekleidet hat.

Das Landesausschußmitglied Jodok Fink übernahm das gesamte landwirtschaftliche Referat mit Einschluß der landwirtschaftlichen Stipendien, speziell die Handhabung des Zuchtstierhaltungsgesetzes. Ferner übernahm er das Referat über die Landeskäsereischule in Doren, über die Landes-Irrenanstalt Valduna und endlich die statutarische Kontrolle der Landeshypothekenbank. Das Landesausschußmitglied Josef Ölz übernahm die Überwachung des Revisionsamtes und der Lebensversicherungsanstalt, das Referat über das Wein- und Bieraufschlagsamt.

Das Landesausschußmitglied Josef Wegeler übernahm das Referat über jene Gemeindeangelegenheiten, die sich auf Kauf, Verkauf und Tausch, sowie auf Bewilligung von Darlehen von Gemeinden beziehen, endlich das Baureferat, die Rekurse, die in Bausachen seitens des Landesausschusses zu erledigen sind. Das Landesausschußmitglied Dr. Drexel übernahm das Sanitätsreferat, soweit dies den Landesausschuß berührt, die Stickereiangelegenheiten, das Landesarchiv und seine Überwachung, endlich das Referat über die Lebensmittel-Untersuchungsanstalt. Das Landesausschußersatzmitglied Franz Loser übernahm das Gewerbereferat einschließlich der gewerblichen Schulstipendien und Subventionen. Endlich übernahm das Landesausschußersatzmitglied Engelbert Luger das Referat über Feuerwehrewesen. Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen. Wie schon bemerkt wurde, wird dafür Sorge getragen, daß es auch der Öffentlichkeit durch die öffentlichen Blätter bekannt werde.

Es sind mir noch 2 Einlaufstücke zugekommen, das eine ist eine Eingabe des Präsidiums des Landeshilfsvereines

vom roten Kreuze für Vorarlberg, welches wiederum wie auch in früheren Perioden um Gewährung einer Subvention für die Dauer der Landtagsperiode und mit Rücksicht auf die größeren Aufgaben, denen sich der Verein unterzogen hat, in etwas erhöhterem Maße, wie bisher, bittet. Das Gesuch ist überreicht durch meine Wenigkeit und könnte wie die übrigen Petitionen in kurzem Wege dem Petitionsausschusse zugemittelt werden Ferner ist durch den Herrn Abgeordneten Dr. Konzett noch ein Gesuch der Gemeinde Stallehr überreicht um Gewährung eines außerordentlichen Beitrages zu Schulauslagen, welches ich wie die übrigen in dieses Gebiet einschlagenden Ansuchen in kurzem Wege dem Schulausschusse zumitteln würde, wenn keine Einwendung erfolgt. -

Es ist dies nicht der Fall.

Wir kommen nun zur Tagesordnung. Auf derselben steht als erster Gegenstand ein an den Landesansschuß gelangtes und von diesem wieder an den Landtag zur weiteren Beratung übermitteltes Ansuchen des Komitees für ein Rudolf von Habsburg-Denkmal in Wien um eine Subvention zu den Kosten desselben.

Ich glaube, daß auch dieser Gegenstand seiner Natur nach am passendsten an den Petitionsausschuß zur Vorberatung gelangen soll.

Der zweite Gegenstand ist ein Gesuch der Gemeinde Raggal um einen Beitrag zur Deckung der Schulauslagen.

Dieses Gesuch ist an den Landesausschuß gerichtet gewesen und wurde in der letzten Sitzung des Landesausschusses ebenfalls dem hohen Landtage in Vorlage zu bringen beschlossen. Es eignet sich wie die übrigen Gesuche zur Zuweisung an den Schulausschuß.

Der dritte Gegenstand ist ein Ansuchen der Gemeinde Dalaas um Erwirkung von Staats- und Landesbeiträgen zu den Kosten der Verbauung des Herrentobels.

Dieser Akt beschäftigte den Landesausschuß schon seit einiger Zeit. Er ist jetzt insoweit spruchreif geworden, daß der hohe Landtag sich mit demselben beschlußweise beschäftigen kann.

Ich glaube, daß die Gegenstände 3, 4 und 5 unter einem behandelt werden könnten inbezug auf die formelle Zuweisung.

Der vierte Gegenstand ist eine Eingabe der Silbertaler Straßenkonkurrenz wegen

6. Sitzung des Vorarlberger Landtages. I. Session der 10. Periode 1909.

3

Bewilligung eines Beitrages zur Wiederherstellung
der durch ein Hochwasser zerstörten
Straßenstrecke.

Auch dieser Gegenstand hat den Landesausschuß
beschäftigt und ist jetzt spruchreif für die Behandlung
im hohen Hause.

Der fünfte Gegenstand ist ein Akt betreffend
die Deckung der Kosten des Ausbaues
eines Rheinwuhres bei Bangs, Gemeinde
Altenstadt.

Es gilt auch von diesem Punkte dasselbe, was
bei den früheren beiden gesagt wurde.

Ich möchte die Anregung machen, daß diese drei
Gegenstände dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur
Vorberatung zugewiesen werden. -

Es erfolgt gegen diese meine Anregung keine Bemerkung.

Wir kommen zum sechsten Gegenstände der Tagesordnung,
d. i. der Bericht des Petitionsausschusses
über das Gesuch des Vorarlberger
Museumsvereines wegen Gewährung einer
jährlichen Subvention.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter Dekan Mayer
das Wort zu nehmen. (Rufe: Er ist nicht da!) -
Dann hat vielleicht der Obmann oder eines der übrigen
Mitglieder des Petitionsausschusses die Freundlichkeit,
diesen kurzen Bericht zu verlesen. - Also Herr Abgeordneter
Dietrich, bitte, wollen sie ihn verlesen.

Dietrich: (Liest Bericht und Antrag aus Beilage 20.)

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht
und Antrag die Debatte. - Wenn niemand sich zum
Worte meldet, schreite ich zur Abstimmung und ersuche
jene Herren, welche dem Antrage des Petitionsausschusses,
wie er soeben verlesen wurde, ihre Zustimmung geben
wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Der nächste und letzte Gegenstand unserer heutigen
Tagesordnung ist der Bericht des volkswirtschaftlichen
Ausschusses über das Gesuch der
Leiter der Naturalverpflegsstationen um
Erhöhung der Verpflegsgebühren.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, Abgeordneten
Martin Thurnher, das Wort zu nehmen.

Thurnher: Ich habe bereits gelegentlich der Verhandlung des Berichtes über die Wirksamkeit der Naturalverpflegsstationen im Jahre 1908 das hohe Haus darauf aufmerksam gemacht, daß dem Landesausschusse ein Gesuch der Stationsleiter um Erhöhung der Verpflegsgebühren vorliege. Die Verpflegsgebühren sind das letztmal im Jahre 1892 geregelt worden. Seitdem aber sind die Lebensmittel im Preise sehr gestiegen. Der volkswirtschaftliche Ausschuß hat daher das Gesuch der Stationsleiter als begründet und berechtigt anerkannt und hat sich infolgedessen in dem Antrage geeinigt: (Liest den Antrag aus Beilage 19.) Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag die Debatte. - Wenn niemand sich zum Worte meldet, schreite ich zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche den Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. -

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand und unsere heutige Tagesordnung erledigt.

Ich habe noch mitzuteilen, daß der volkswirtschaftliche Ausschuß heute nachmittags 4 Uhr sich zu einer Sitzung versammeln wird, bei welcher eine Anzahl Berichte verifiziert und neue Gegenstände an die Referenten zugewiesen werden sollen.

Ich bin leider nicht in der Lage, eine Sitzung für die nächsten Tage einzuberufen, da es mir gegenwärtig an Stoff hiezu fehlt. Wenn es möglich ist und die Berichte bis dann fertig gestellt und aus der Druckerei mir zugestellt werden können, so beabsichtige ich, etwa am Montag oder spätestens Dienstag eine weitere Haussitzung abzuhalten. Die Tagesordnung und Stunde der Sitzung wird den Herren auf schriftlichem Wege bekannt gegeben.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß: 11 Uhr 7 Minuten.)

Druck von J. N. Teutsch, Bregenz.

Vorarlberger Landtag.

6. Sitzung

am 24. September 1909

unter dem Voritze des Herrn Landeshauptmannes **Adolf Rhomberg**.

Gegenwärtig 19 Abgeordnete. — Abwesend die Herren: Hochwft. Bischof Dr. Egger, Luger, Rüsck, Schreiber, Fögel, Wegeler und Dekan Mayer.

Regierungsvertreter:

Herr k. k. Statthaltereirat Dr. **Rudolf Graf von Meran**.

Beginn der Sitzung um 10 Uhr 46 Minuten vormittags.

Landeshauptmann: Ich erkläre die heutige Sitzung für eröffnet und ersuche um Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.

(Sekretär verliest dasselbe.)

Hat einer der Herren in bezug auf die Fassung des Protokolls eine Einwendung zu erheben oder eine Bemerkung zu machen? —

Es ist nicht der Fall. Somit betrachte ich dasselbe als genehmigt.

Ich habe mich veranlaßt gesehen, die auf Samstag einberufene Sitzung auf den heutigen Tag anzusetzen und die Herren hiezu separat einzuladen, weil infolge Ablebens des vieljährigen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Johannes Thurnher in Dornbirn die meisten Herren als seine alten Kollegen morgen, am Begräbnistage, ihm die letzte Ehre zu erweisen gedenken. Ich habe daher heute diese Abänderung vollzogen.

Der in der letzten Sitzung gewählte Landhausbauauschuß hat sich konstituiert und zu seinem Obmann den Herrn Abgeordneten Engelbert Luger und zu seinem

Schriftführer den Herrn Abgeordneten Josef Fink gewählt.

Ich habe dem hohen Hause noch mitzuteilen, daß der neugewählte Landesausschuß sich vorgestern zu einer Sitzung versammelt hat, bei welcher unter anderem auch, wie das immer bei einer Eröffnungssitzung stattfindet, die Referate unter die einzelnen Landauschußmitglieder verteilt wurden. Ich bringe dies zur Kenntnis und habe auch die Veranlassung getroffen, daß die öffentlichen Blätter davon Vormerkung zu nehmen in der Lage sind, damit es dem Publikum und der Bevölkerung in Erinnerung bleibt, welche Referate den einzelnen Landesausschußmitgliedern zugehören. Auf diese Weise weiß die Bevölkerung, wenn sie mit einzelnen Landesausschußmitgliedern Besprechungen einzuleiten hat, an wen sie sich in jedem einzelnen Falle wenden muß.

Meine Benigheit übernahm das Präsidiale und die allgemeine Korrespondenz mit den k. k. Behörden und anderen Landesausschüssen, dann das Straßenreferat, das Referat über das Schießstandswesen, das Referat

über Gemeindefürsorge, ferner die Referate über Stipendien von Lehramtszöglingen, über das Kaiser Ferdinand Stipendium und Militärstiftungsplätze, sowie Widmungen von Unterstützungen an Akademiker, endlich das Referat in Sachen der Fischerei und des Forstwesens, soweit es den Landesauschuß berührt.

Der Landeshauptmannstellvertreter übernahm erstens in Verhinderung des Landeshauptmannes auch dessen obige Referate, ferner das Gemeindefürsorgewesen, das Schulreferat, die Naturalverpflegstationen, das Finanzreferat mit Einschluß der Gemeindefürsorge und der einschlägigen Rekurse und endlich das Wasserbaureferat. Ich habe zu bemerken, daß es heißt „im Verhinderungsfalle des Landeshauptmannes“, weil der Herr Landeshauptmannstellvertreter auch wiederum zu meinem Stellvertreter in den Verhandlungen des Landesauschusses von mir ernannt worden ist, welches Amt er schon seit 1890 ununterbrochen bekleidet hat.

Das Landesauschussmitglied Josef Fink übernahm das gesamte landwirtschaftliche Referat mit Einschluß der landwirtschaftlichen Stipendien, speziell die Handhabung des Zuchtstierhaltungsgesetzes. Ferner übernahm er das Referat über die Landeskäferschule in Doren, über die Landes-Frrenanstalt Balduna und endlich die statutarische Kontrolle der Landeshypothekenbank. Das Landesauschussmitglied Josef Olz übernahm die Überwachung des Revisionsamtes und der Lebensversicherungsanstalt, das Referat über das Wein- und Bierauschlagsamt. Das Landesauschussmitglied Josef Wegeler übernahm das Referat über jene Gemeindeangelegenheiten, die sich auf Kauf, Verkauf und Tausch, sowie auf Bewilligung von Darlehen von Gemeinden beziehen, endlich das Baureferat, die Rekurse, die in Baufachen seitens des Landesauschusses zu erledigen sind. Das Landesauschussmitglied Dr. Dreyel übernahm das Sanitätsreferat, soweit dies den Landesauschuß berührt, die Stickerieangelegenheiten, das Landesarchiv und seine Überwachung, endlich das Referat über die Lebensmittel-Untersuchungsanstalt. Das Landesauschussmitglied Franz Loser übernahm das Gewerbe-referat einschließlich der gewerblichen Schulstipendien und Subventionen. Endlich übernahm das Landesauschussmitglied Engelbert Luger das Referat über Feuerwehrwesen. Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen. Wie schon bemerkt wurde, wird dafür Sorge getragen, daß es auch der Öffentlichkeit durch die öffentlichen Blätter bekannt werde.

Es sind mir noch 2 Einlaufstücke zugekommen, das eine ist eine Eingabe des Präsidiums des Landeshilfs-

vereines vom roten Kreuze für Vorarlberg, welches wiederum wie auch in früheren Perioden um Gewährung einer Subvention für die Dauer der Landtagsperiode und mit Rücksicht auf die größeren Aufgaben, denen sich der Verein unterzogen hat, in etwas erhöhterem Maße, wie bisher, bittet. Das Gesuch ist überreicht durch meine Wenigkeit und könnte wie die übrigen Petitionen in kurzem Wege dem Petitionsauschusse zugemittelt werden. Ferner ist durch den Herrn Abgeordneten Dr. Konzett noch ein Gesuch der Gemeinde Stallehr überreicht um Gewährung eines außerordentlichen Beitrages zu Schulauslagen, welches ich wie die übrigen in dieses Gebiet einschlagenden Ansuchen in kurzem Wege dem Schulauschusse zumitteln würde, wenn keine Einwendung erfolgt. —

Es ist dies nicht der Fall.

Wir kommen nun zur Tagesordnung. Auf derselben steht als erster Gegenstand ein an den Landesauschuß gelangtes und von diesem wieder an den Landtag zur weiteren Beratung übermitteltes Ansuchen des Komitees für ein Rudolf von Habsburg-Denkmal in Wien um eine Subvention zu den Kosten desselben.

Ich glaube, daß auch dieser Gegenstand seiner Natur nach am passendsten an den Petitionsauschuß zur Vorberatung gelangen soll.

Der zweite Gegenstand ist ein Gesuch der Gemeinde Raggal um einen Beitrag zur Deckung der Schulauslagen.

Dieses Gesuch ist an den Landesauschuß gerichtet gewesen und wurde in der letzten Sitzung des Landesauschusses ebenfalls dem hohen Landtage in Vorlage zu bringen beschlossen. Es eignet sich wie die übrigen Gesuche zur Zuweisung an den Schulauschuß.

Der dritte Gegenstand ist ein Ansuchen der Gemeinde Dalaas um Erwirkung von Staats- und Landesbeiträgen zu den Kosten der Verbauung des Herrentobels.

Dieser Akt beschäftigte den Landesauschuß schon seit einiger Zeit. Er ist jetzt insoweit spruchreif geworden, daß der hohe Landtag sich mit demselben beschlußweise beschäftigen kann.

Ich glaube, daß die Gegenstände 3, 4 und 5 unter einem behandelt werden könnten inbezug auf die formelle Zuweisung.

Der vierte Gegenstand ist eine Eingabe der Silbertaler Straßenkonkurrenz wegen

Bewilligung eines Beitrages zur Wiederherstellung der durch ein Hochwasser zerstörten Straßenstrecke.

Auch dieser Gegenstand hat den Landesausschuß beschäftigt und ist jetzt spruchreif für die Behandlung im hohen Hause.

Der fünfte Gegenstand ist ein Akt betreffend die Deckung der Kosten des Ausbaues eines Rheinwuhres bei Bangs, Gemeinde Altenstadt.

Es gilt auch von diesem Punkte dasselbe, was bei den früheren beiden gesagt wurde.

Ich möchte die Anregung machen, daß diese drei Gegenstände dem volkswirtschaftlichen Ausschusse zur Vorberatung zugewiesen werden. —

Es erfolgt gegen diese meine Anregung keine Bemerkung.

Wir kommen zum sechsten Gegenstande der Tagesordnung, d. i. der Bericht des Petitionsausschusses über das Gesuch des Vorarlberger Museumsvereines wegen Gewährung einer jährlichen Subvention.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter Dekan Mayer das Wort zu nehmen. (Rufe: Er ist nicht da!) — Dann hat vielleicht der Obmann oder eines der übrigen Mitglieder des Petitionsausschusses die Freundlichkeit, diesen kurzen Bericht zu verlesen. — Also Herr Abgeordneter Dietrich, bitte, wollen sie ihn verlesen.

Dietrich: (Liest Bericht und Antrag aus Beilage 20.)

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag die Debatte. — Wenn niemand sich zum Worte meldet, schreite ich zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche dem Antrage des Petitionsausschusses, wie er soeben verlesen wurde, ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. —
Angenommen.

Der nächste und letzte Gegenstand unserer heutigen Tagesordnung ist der Bericht des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Leiter der Naturalverpflegsstationen um Erhöhung der Verpflegsgebühren.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter, Abgeordneten Martin Thurnher, das Wort zu nehmen.

Thurnher: Ich habe bereits gelegentlich der Behandlung des Berichtes über die Wirksamkeit der Naturalverpflegsstationen im Jahre 1908 das hohe Haus darauf aufmerksam gemacht, daß dem Landesausschusse ein Gesuch der Stationsleiter um Erhöhung der Verpflegsgebühren vorliege. Die Verpflegsgebühren sind das letztemal im Jahre 1892 geregelt worden. Seitdem aber sind die Lebensmittel im Preise sehr gestiegen. Der volkswirtschaftliche Ausschuß hat daher das Gesuch der Stationsleiter als begründet und berechtigt anerkannt und hat sich infolgedessen in dem Antrage geeinigt: (Liest den Antrag aus Beilage 19.) Ich empfehle dem hohen Hause die Annahme dieses Antrages.

Landeshauptmann: Ich eröffne über Bericht und Antrag die Debatte. — Wenn niemand sich zum Worte meldet, schreite ich zur Abstimmung und ersuche jene Herren, welche den Antrag des volkswirtschaftlichen Ausschusses ihre Zustimmung geben wollen, sich gefälligst von den Sitzen zu erheben. —

Angenommen.

Damit ist dieser Gegenstand und unsere heutige Tagesordnung erledigt.

Ich habe noch mitzuteilen, daß der volkswirtschaftliche Ausschuß heute nachmittags 4 Uhr sich zu einer Sitzung versammeln wird, bei welcher eine Anzahl Berichte verifiziert und neue Gegenstände an die Referenten zugewiesen werden sollen.

Ich bin leider nicht in der Lage, eine Sitzung für die nächsten Tage einzuberufen, da es mir gegenwärtig an Stoff hiezu fehlt. Wenn es möglich ist und die Berichte bis dann fertig gestellt und aus der Druckerei mir zugestellt werden können, so beabsichtige ich, etwa am Montag oder spätestens Dienstag eine weitere Hausitzung abzuhalten. Die Tagesordnung und Stunde der Sitzung wird den Herren auf schriftlichem Wege bekannt gegeben.

Die heutige Sitzung ist geschlossen.

(Schluß: 11 Uhr 7 Minuten.)

